

1.10



**Drucksache
der
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VI-1091

Antrag

Fraktion der SPD; Fraktion der CDU; Fraktion Bündnis
90 / Die Grünen

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD
Fraktion der CDU
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Beratungsfolge:

09.06.2010 BVV BVV/34/VI vertagt
07.07.2010 BVV BVV35/VI

**Betreff: Stammstrecke der Heidekrautbahn über Wilhelmsruh und Pankow-Park
endlich wieder in Betrieb nehmen**

Die BVV möge beschließen:

Die BVV Pankow befürwortet den umgehenden Wiederaufbau der Stammstrecke der Heidekrautbahn und spricht sich nachdrücklich für die Führung einer mindestens stündlichen Regionalbahnverbindung zwischen Gesundbrunnen und Basdorf über Wilhelmsruh, Rosenthal, Blankenfelde, Schildow, Mühlenbeck(-Mönchsmühle) aus. Die Errichtung eines Haltepunktes/Bahnhofs am Wilhelmsruher Damm wird ebenfalls befürwortet. Die Zugänglichkeit des Gewerbe- und Industriegebietes PankowPark muss weiterhin neben dem Zugang über die Heinz-Brandt-Straße auch über die Lessingstraße und Hertzstraße gewährleistet werden.

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um den Wiederaufbau der Strecke und einen entsprechenden Fahrbetrieb von und bis Gesundbrunnen zu ermöglichen. Für die finanzielle Realisierung der notwendigen Investitionen liegen ausfinanzierte Modelle des Eigentümers der Strecke, der Niederbarnimer Eisenbahn, vor.

Die Realisierung der notwendigen Baumaßnahmen ist daher im StEP Verkehr auf den Zeitraum 2010 bis 2012 festzulegen.

Weiterhin fordert die BVV den Senat von Berlin auf, gemeinsam mit dem Land Brandenburg, ggf. aber auch alleine, entsprechende Fahrleistungen durch Änderung des bestehenden Verkehrsvertrages zu ermöglichen. Hierfür sollte zunächst von stündlich verkehrenden Zügen auf der Stammstrecke ausgegangen werden. Nach Auslaufen dieses Vertrages sind die Leistungen gemäß der Entwicklung der Fahrgastzahlen neu auszuschreiben.

Das Bezirksamt wird ersucht, sich die vorgenannten Punkte zu Eigen zu machen und gegenüber dem Senat von Berlin für die Verwirklichung einzusetzen.

Berlin, den 07.07.2010

Einreicher: Fraktion der SPD – BV Röhrbein, BV Schröder
Fraktion der CDU – BV Kraft
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen – BV Remlinger

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG
 MEHRHEITLICH
 JA
 NEIN
 1 ENTHALTUNGEN

federführend

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

Begründung:

Die Wiederinbetriebnahme der Strecke und die Führung des Linienverkehrs von und bis Gesundbrunnen bieten für den westlichen Teil des Bezirks große Vorteile und sind dafür geeignet, dass aufgrund der besseren verkehrlichen Erschließung die Straßen von MIV entlastet werden.

Zur Erfassung der Wirtschaftlichkeit wurden durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zwei umfangreiche Kosten-Nutzen-Untersuchungen in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse seit Herbst 2009 bzw. Januar 2010 vorliegen.

Ziel der Senatsverwaltung war es, herauszufinden, ob bzw. mit welcher Lösung wieder eine direkte Anbindung der Heidekrautbahn an den Bahnhof Gesundbrunnen möglich ist. In den Voruntersuchungen wurden mehrere Varianten betrachtet, die zu einer Verbesserung der Verkehrssituation sowohl für die Brandenburger als auch für die Berliner SPNV-Nutzer und -Nutzerinnen führen sollen. Hierbei wurden auch verschiedene Variationen der Reaktivierung der Stammstrecke über Wilhelmsruh nach Gesundbrunnen jeweils mit und ohne Aufrechterhaltung des SPNV-Betriebes auf dem Streckenabschnitt Schönwalde-Karow, mit und ohne zusätzlichen Halt in Mühlenbeck-Mönchmühle etc. untersucht.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn sich aus volkswirtschaftlicher Sicht rechnet, wenn auf einen Turmbahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle und damit auf das verkehrlich vollkommen unerhebliche Umsteigen zwischen der Regionalbahn im Zuge des Berliner Außenringes und der Heidekrautbahn verzichtet wird. Unter dieser Voraussetzung zeichnen sich bei den beiden in einer Voruntersuchung als Vorzugsvarianten ermittelten Varianten über Wilhelmsruh nach Gesundbrunnen Nutzen-Kosten-Verhältnisse größer 2 ab.

Die BVV hat sich bereits vor neun Jahren mit dem Beschluss IV-0136/01 für den Wiederaufbau und die Bestellung entsprechender Fahrleistungen ausgesprochen und dies dem Senat von Berlin unmissverständlich deutlich gemacht. Die Realisierung lässt bis heute auf sich warten. Jedoch liegen nunmehr die erforderlichen Wirtschaftlichkeitsberechnungen vor. Daher bekräftigt die BVV ihr seit Jahren bestehendes Anliegen durch eine erneute Beschlussfassung.